

Biologische Vielfalt für Ernährung und Landwirtschaft umfasst ...



➤ alle unmittelbar genutzten und nutzbaren Lebewesen:

Dazu zählen unsere Kulturpflanzen in unterschiedlichen Arten und Sorten, ihre verwandten Wildarten, Forstpflanzen, die Nutztiere mit ihren Rassen, jagdbare Wildtiere, Fische und andere Wasserlebewesen sowie in der Lebensmittelproduktion und der Landwirtschaft genutzte Mikroorganismen.

➤ die Begleitflora und -fauna:

Das sind Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen, die dort vorkommen, wo Land-, Forst und Fischereiwirtschaft betrieben wird. Sie erbringen wichtige ökologische Leistungen, zum Beispiel bereiten Bodenorganismen Nährstoffe für Nutzpflanzen auf und Insekten sorgen für ihre Bestäubung.

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
11055 Berlin

Stand

Mai 2016

Gestaltung

design.ideo, büro_für_gestaltung, Erfurt

Bildnachweis

(1) Miredi/Fotolia.com; (2)+(3) Thomas Stephan/BLE/Oekolandbau.de;
(4) hykoe Fotolia.com; (5) Stephan Schroeder/BLE/Bonn

Druck

BMEL

Bestellinformation

Diese und weitere Publikationen können Sie kostenlos bestellen:

Internet: www.bmel.de→Service→Publikationen

E-Mail: publikationen@bundesregierung.de

Fax: 01805-77 80 94

(Festpreis 14 ct/Min., abweichende Preise a. d. Mobilfunknetzen möglich)

Tel.: 01805-77 80 90

(Festpreis 14 ct/Min., abweichende Preise a. d. Mobilfunknetzen möglich)

Schriftlich: Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09 | 18132 Rostock

Dieser Flyer wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des BMEL kostenlos herausgegeben. Er darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.bmel.de



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Landwirtschaft verstehen

Im Fokus: Biologische Vielfalt



Vielfalt von der wir leben ...

Durch Land-, Forst und Fischereiwirtschaft haben sich im Laufe der Jahrhunderte regional typische Kulturlandschaften entwickelt. Darin haben viele Pflanzen und Tiere neuen Lebensraum gefunden.

Durch Nutzung, Auslese und Züchtung ist bei den Nutzpflanzen und Nutztieren eine große Vielfalt heimischer Sorten und Rassen entstanden.

Diese lebendige Vielfalt hat im letzten Jahrhundert allerdings wieder stark abgenommen, manches ging bereits verloren, vieles ist heute bedroht.

Grundsätzlich ist die Voraussetzung für die Erhaltung dieses Teils der biologischen Vielfalt eine aktive Nutzung. Hier gilt „Schutz durch Nutzung“.

Die Sicherung der Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung braucht die Vielfalt bei Nutzpflanzen und Nutztieren. Erst durch die breite Palette unterschiedlichster Eigenschaften sind weitere Züchtung sowie Anpassungen z.B. an den Klimawandel oder neue gesellschaftliche Anforderungen möglich.



Die 2007 veröffentlichte Strategie „**Agrobiodiversität erhalten, Potenziale der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft erschließen und nachhaltig nutzen**“ bildet die Grundlage für die Arbeit des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Für die Erhaltung der Vielfalt in den Bereichen Tier, Pflanze, Forst und Fischerei wurden detaillierte **Fachprogramme** erarbeitet. Vertreter von Bund, Ländern, Wissenschaft und Verbänden koordinieren und unterstützen deren Umsetzung.

Ein **wissenschaftlicher Beirat** berät das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft bei der Planung und Umsetzung der Arbeiten.

In der **gemeinsamen Agrarpolitik** sind Zahlungen an die Landwirte an Umweltleistungen und Bewirtschaftungsmethoden geknüpft, die die Biodiversität begünstigen.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft fördert über die **Gemeinschaftsaufgabe** „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ zahlreiche Maßnahmen, wie die Anlage und Pflege von Hecken, Feldgehölzen, Blumenweiden und Streuobstwiesen oder die Haltung bedrohter Nutztiere. Auch der ökologische Landbau wird als biodiversitätsfreundliche Wirtschaftsweise unterstützt.

... erhalten und nutzen

Die Erhaltung der Vielfalt bei den Kulturpflanzen und Nutztieren ist eine globale Aufgabe. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft fördert die europäische und **internationale Zusammenarbeit**. Es unterstützt z.B. den Aufbau internationaler Sammlungen von Saatgut oder den Austausch von Informationen zwischen den Sammlungen und Nutzern und von Erfahrungen zu Erhaltung und Nutzung der für Ernährung und Landwirtschaft wichtigen Biodiversität.

Alte Salatsorten wiederentdecken, traditionelle Rassen mit besonderer Fleischqualität nutzen? Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft fordert **innovative Ideen** mit Vorbildcharakter für die Erhaltung und Nutzung dieser Vielfalt.



Die nachhaltige Nutzung der Vielfalt bei den Pflanzensorten und Tierrassen, Baum- und Fischarten ist nur möglich, wenn sich genügend Interessenten für die daraus hergestellten Lebensmittel und Produkte finden. Gut zu wissen, dass hier Genuss, Nachhaltigkeit und Erhaltung der biologischen Vielfalt zusammen gehen.